Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

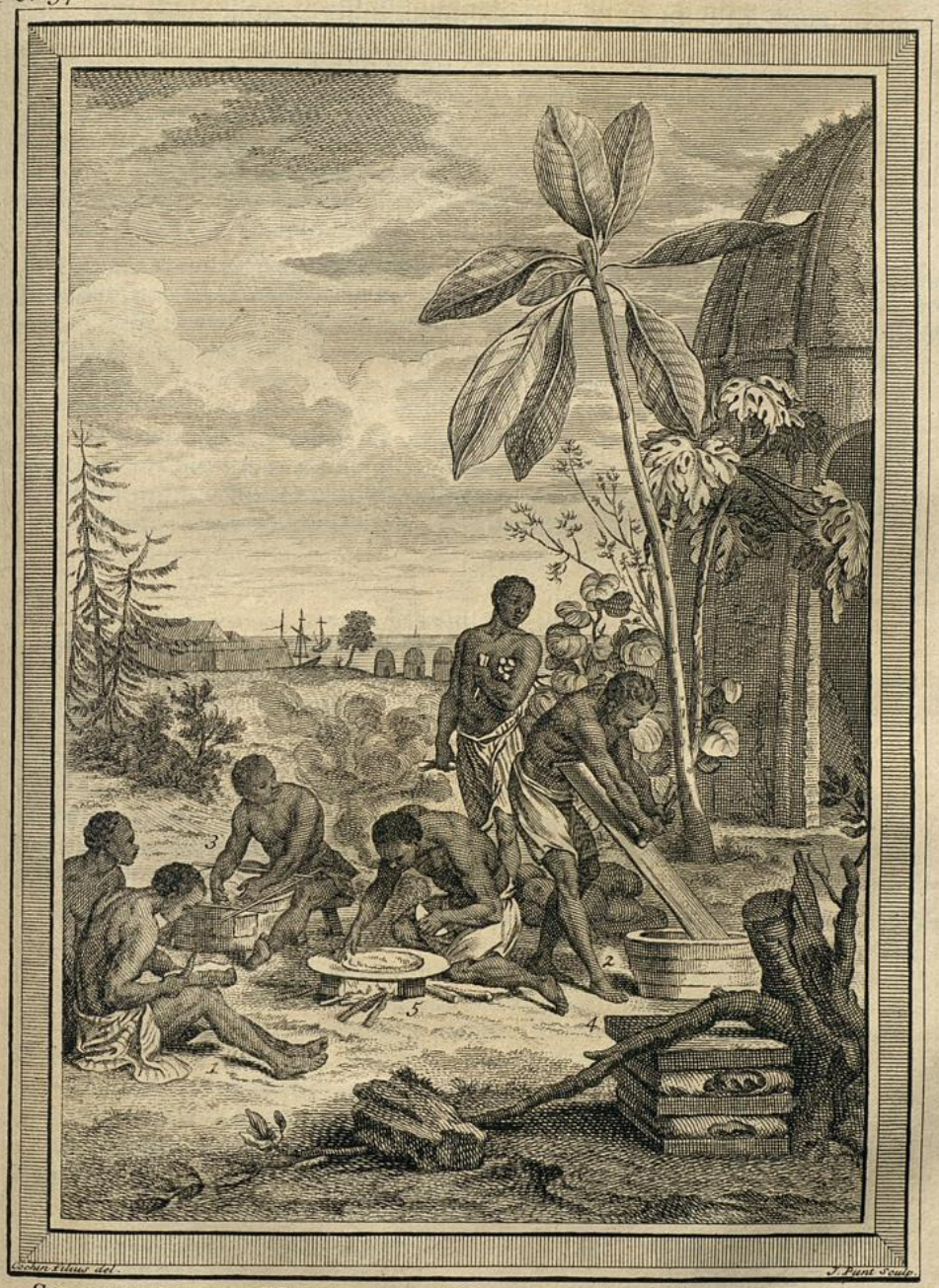
Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Schwarze von Kachao und Bissao, welche Manioc bereiten.

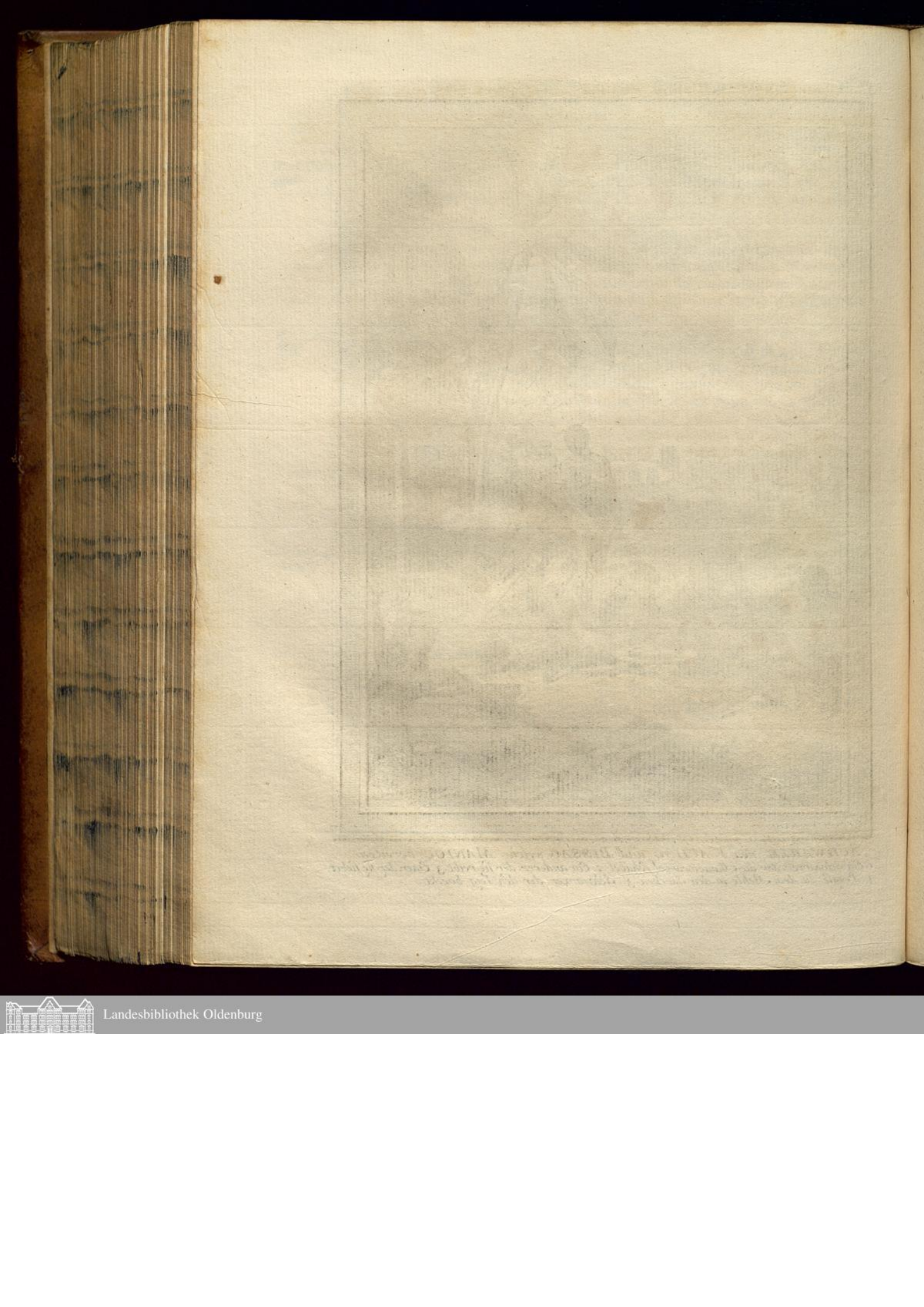
urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library



SCHWARZE von KACHAO und BISSAO, welche MANIOC bereiten.
1. Ein Schwarzer, der die Maniocwurzel schabet. 2. Ein anderer, der sie reibt. 3. Einer, der sie siebet. 4. Presse zu dem Mehle in den Saecken. 5. Schwarzer, der den Teig baeckt.

Landesbibliothek Oldenburg


Landesbibliothek Oldenburg

Officieren begrüßen, und von seiner Ankunft benachrichtigen. Der Statthalter kam noch denselben Tag ihn zu besuchen. Sein Name war **Don Antonio de Barros** von Madera gebürtig, ein langer hagerer Mann von etwa sechzig Jahren. Er both ihm sein Haus, an und überschickte ihm noch an eben dem Tage ein ansehnliches Geschenk von Erfrischungen. Herr **Brüe** legte den folgenden Tag seinen Gegenbesuch ab, und nach einem kurzen Aufenthalte zu **Rachao** segelte er auf der **Corvette**, die er zu diesem Ende hieher beschieden hatte, in die **Gambra** zurück *k*). 1700 Brüe.

Rachao ist eine portugiesische Stadt und Colonie an der Südseite des Flusses **San Domingo**, zwanzig Seemeilen über der Mündung desselben, und ist der vornehmste Handelsplatz dieser Nation in diesen Gegenden. Die eingebohrnen Einwohner des Landes sind Papelschwarze und große Feinde der Portugiesen. Dieses hat sie genöthigt, die Stadt gegen die Landseite mit einem starken Walle, guten Pallisaden, und Canonen zu versehen. Die Stadt besteht aus zwoen langen Gassen, durch welche andere in die Queere laufen. Nahe bey derselben sind Moräste, und einige wenige mit Reiße und Maiz besäete Flecken, die aber so klein sind und so schlecht gebaut werden, daß die Einwohner sich davon nicht erhalten können *l*). Weil sie keine Meyerhöfe und Wiesen haben: so sind die Rinder selten und theuer. Etliche Ziegen sind hier, aber keine Schafe und Ochsen. Beschreibung von Rachao.

Ihre Häuser bestehen bloß aus Leim, der inwendig und auswendig geweißet ist. Sie sind zwar groß, aber nur einen Stock hoch. Während der Regenzeit bedecken sie dieselben mit Latanierlaube, und in der trocknen Jahrszeit mit Zwilche, welches genug ist, die Sonne und den Thau abzuhalten, der in dieser Himmelsgegend, und besonders hier, wo ein breiter Strom und ein so morastiges Land ist, sehr häufig fällt. Diese Abwechselung in ihren Dächern in der trocknen Jahrszeit geschieht, um der Feuersgefahr abzuwehren, die sonst von der übermäßigen Hitze, oder von Räubern, die sich hernach des Eigenthums der Nothleidenden bemächtigen, zu befürchten wäre. Sie haben eine Kirche und ein Capucinerkloster. Die erstere wird durch einen Pater oder Pfarrherrn, und zweene oder drey sehr unwissende und schlecht besoldete Priester besorgt, die wenig zu thun haben. Das Kloster bestund im Jahre 1700 aus zweenen Capucinern, die vom Könige von Portugall erhalten wurden. Es gehöret zu dem Bezirke des Bischofs von St. Jago. Gebäude.

Die Besatzung besteht aus dreyßig Mann unter einem Capitainmajor, welcher Statthalter ist, und einen Lieutenant, einen **Alfere** oder Fähndrich, und einen Adjutanten unter sich hat. Der obgedachte Statthalter **Don Antonio de Barros** ist lange in diesem Posten verblieben *m*). Die Besatzung wird alle drey Jahre abgewechselt, und besteht aus Missethätern, die aus Portugall verbannt worden. Diese armen Leute haben so schlechten Sold, daß sie sich kein Gewissen machen, des Nachts Meuchelmörder zu werden. Der König hat hier zu Civilbedienten einen Oberaufseher, den sie Sindiquanto nennen, einen Zolleinnehmer **Faitor** genannt, einen Notar oder Secretär, und einige Schreiber *n*). Besatzung.

Die Schiffe bezahlen hier Zehne von Hundert sowohl bey der Einfahrt als Ausfahrt *o*).

l) Die der ungenannte Verfasser beym le **Maire** a. d. 128 S. auf zwey bis dreyhundert schätzet.

m) Er gieng mit dem Hauptmanne **Roberts** 1725 nach Hause. Siehe zuvor a. d. 155 S.

n) **Labat** im fünften Buche, a. d. 57. S.

o) Der Ungenannte beym le **Maire**, a. d. 125 S.

Landesbibliothek Oldenburg